



**DIE BESUCHTEN BUCHHANDLUNGEN  
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN**

- 1 Der Buchladen in Gingst
- 2 Strandläufer in Stralsund
- 3 Weidemann in Güstrow

3

➔ »Ich habe nicht lange gezögert; das Konzept lag längst in der Schublade. Ich habe gewusst: Wenn ich das mache, dann nur in diesem Haus, an diesem Platz.«

**Fans bedanken sich mit Marmelade** Den Um- und Ausbau des Hauses stemmte sie mithilfe von Freunden und der Familie. Kein System-Möbel, nirgends. Dittrichs Lebenspartnerin, eigentlich Apothekerin, hilft in Stoßzeiten aus; ihre Mutter lässt sich auch mit 83 Jahren nicht davon abhalten, die Fläche vor dem Laden – jeden Montag Klock Zehn, vom Frühling bis weit in den Herbst – in ein Blumenmeer zu verwandeln. Wie schön, dass der Buchladen bei alledem kein potemkinsches Dorf für Großstädter mit »Landlust«-Syndrom ist: Wenn sich zum sommerlichen Kinderfest Paul Maar oder Kirsten Boie ankündigen, wird ein altes Zirkuszelt im Pfarrgarten aufgestellt. Die »Buchstunden für Genießer«, in denen angemeldete Gruppen bei Wein und kulinarischen Extras ungestört stöbern können, waren in diesem Jahr komplett ausgebucht. Und wenn der Vorverkauf für die rund 15 Veranstaltungen der nächsten Lesesaison läuft, schlagen die spröden Rügener so gründlich zu, dass Touristen nur mit Glück Restkarten ergattern – eigentlich eine Liebeserklärung!

Dass die Kultur-Kärrnerarbeit in der Provinz auch überregional wahrgenommen wird, zeigt der Deutsche Buchhandlungspreis 2016. »Wir kriegen jeden Tag unsere Auszeichnung«, sagt Dittrich, wenn sie darauf angesprochen wird. Und zeigt auf selbst gemachte Marmeladen und gemalte Fanpost von Kindern. Wie viel Energie die Buchhändlerin in ihr Projekt steckt, wissen die wenigsten. Es sind – wie sagt man so schön – die besten Jahre.

»Für Außenstehende wirkt mein Leben wie ein ewiges Bullerbü. Das ist es auch ganz oft. Aber es gibt auch dunklere Momente.« Kein Wunder, dass Petra Dittrich den Ball flach hält, wenn ihr Wohlmeinende mal wieder zur Expansion raten. »Unsere Qualität halten, eine kleine Sache richtig gut machen«, sagt sie, »das wäre für mich perfekt.«

» Wir haben vorher bei den Kollegen gesehen, dass es funktionieren kann.

Peter Hoffmann,  
Strandläufer in Stralsund

**Vom Bauch- zum Buchladen** Die historische Ladenkasse lässt ein sattes »Pling!« hören; Bildbände, signierte Romane, Pommerscher Pomeranzenlikör und Stettiner Lebkuchen sind dekorativ auf einem alten Apothekenschrank drapiert. An den Wänden die Autografen von Anna Seghers bis Lion Feuchtwanger. Die jüngste Buchhandlung Stralsunds, die ihre Kunden im variierten Buddenbrook-Style empfängt, eröffnete im September 2014 in einem der ältesten Häuser der Stadt: Das Kaufmannshaus in der Mönchstraße, das die Besucher heute vom Kriechkeller bis zum Aufzugsrad erkunden können, stammt aus dem Jahr 1320. Von der Stiftung Denkmalschutz sorgsam restauriert, ist es das größte Ausstellungstück des Stralsund Museums. Früher wurde aus den Kellerluken heraus verkauft; mit ihrer Strandläufer Verlagsbuchhandlung sind Peter und Katrin Hoffmann gewissermaßen die 26. »Krämer«-Generation – ebenfalls frisch ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchhandlungspreis.

2008 hatten die gebürtige Stralsunderin und ihr aus Oldenburg stammender Mann Hobby und Neigung zum Beruf gemacht und den Strandläufer Verlag gegründet – der Entschluss fiel buchstäblich bei einem Strandspaziergang. Zu Regional- und Kinderkrimis kam eine Kochbuchreihe mit Rezepten und Geschichten der pommerschen Küche – der Bauchladen, aus dem die Titel am Strand verkauft wurden, platzte bald aus allen Nähten. »Das Sortiment wurde schlicht zu schwer«, erinnert sich Peter Hoffmann. »Auf unseren Recherchereisen entlang der Ostseeküste haben wir von Ahlbeck bis Ahrenshoop eine ganze Reihe wunderbarer, ganz individuell gestalteter Buchhandlungen entdeckt: Wir haben gesehen, dass es funktionieren kann!«

Auf den 24 Quadratmetern in der Mönchstraße finden sich heute nicht nur die Titel aus dem Strandläufer-Programm, sondern auch eine handverlesene Auswahl neuester und zeitlos aktueller Belletristik (»Gute Freunde«), Kinder- und Jugendbücher, opulente Kochbücher und Regionalia. Der begrenzte Raum, der zu Auswahl und Konzentration zwingt, ist